

SCHLESWIG-HOLSTEIN

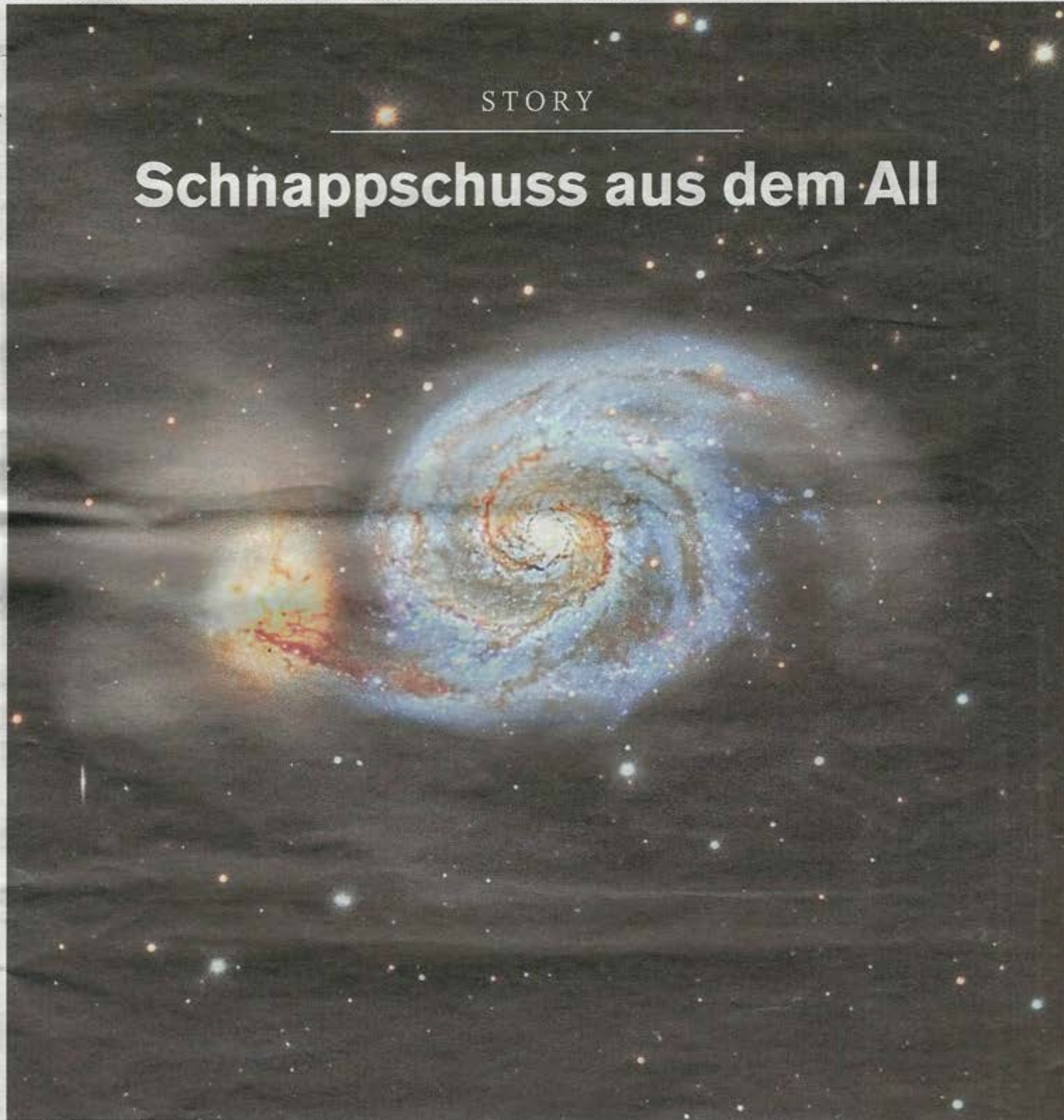
# JOURNAL

DAS MAGAZIN IHRER TAGESZEITUNG

AUSGABE 30 SONNABEND, 30. JULI 2016

STORY

## Schnappschuss aus dem All



### **NORDISCH GESUND**

Wie Wunden  
schneller heilen

### **BERUFE**

Start einer Serie:  
Berufe im Wandel

### **REISE**

Besser als Hollywood:  
der Grand Canyon



# Optimal verbunden

Ein neues Konzept soll die Behandlung chronischer Wunden verbessern



Ein professioneller  
Verbandswechsel ist bei dauerhaft  
offenen Wunden unbedingt notwendig.  
FOTOLIA

## VON GABRIELE HELLWIG

Rund vier Millionen Menschen mit chronischen Wunden gibt es in Deutschland. Für die Betroffenen bedeutet das: körperliche Schmerzen und eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität. Nun gibt es ein ganz neues Behandlungskonzept, das der Hamburger Wundtherapeut Hauke Cornelsen entwickelt hat. Dadurch kommt es zu einer besseren und schnelleren Wundheilung.

Rein medizinisch bedeutet chronisch, dass die Wunde bereits länger als acht bis zwölf Wochen besteht. Hauke Cornelsen, Wundtherapeut, Gefäßtrainer und Lymphdrainage-Therapeut in Hamburg: „Die Behandlung von chronischen Wunden ist schwierig und aufwendig. Denn es reicht nicht aus, nur lokal die Wunde zu versorgen.“ Oftmals haben sich im Wundbereich auch Schwellungen gebildet; Beläge auf der Wunde sind ebenfalls ein Problem. Cornelsen: „Bei vielen Patienten mit chronischen Wunden sind auch die Lymphgefäße verletzt worden – im Rahmen der Wundentste-

hung oder aufgrund einer Grunderkrankung. Dadurch kann die Gewebsflüssigkeit nicht mehr ausreichend abtransportiert werden. Die Flüssigkeit lagert sich im Gewebe ein.“ Eine gute Wundtherapie müsse folglich immer mehrgleisig erfolgen.

Fünf Jahre lang hat Hauke Cornelsen an einem neuen Wundkonzept gearbeitet. Da das Konzept einmalig ist und erstmalig unterschiedliche, aber sich ergänzende Therapiemethoden beinhaltet, hat er es urheberrechtlich schützen lassen.

### Das Behandlungskonzept

- 1. Verband entfernen.**
- 2. Wund und Ödeminspektion.** Der Therapeut schaut sich den aktuellen Status der Wunde genau an.
- 3. Hygienische Hautwaschung.** Die verletzte Stelle wird keimreduzierend hygienisch gewaschen.
- 4. Nassphase.** Die Haut im Wundbereich wird für etwa 20 Minuten mit sterilen Wundspüllösungen eingeweicht. Cornelsen: „Meistens besteht die obere Schicht

der Wunde aus Belägen. Diese müssen eingeweicht werden, damit sie dann später entfernt werden können. Nur eine saubere Wunde kann heilen.“

**5. Manuelle Lymphdrainage.** Bei dieser Behandlungsform werden spezielle Griff-techniken eingesetzt, damit mehr Flüssigkeit abtransportiert werden kann. Cornelsen: „Durch die Manuelle Lymphdrainage kommt es zu einer Entstauung des Wundgebietes, dadurch zu einem besseren Stoffwechsel und zu einer verbesserten Abheilung der chronischen Wunde.“ Die Manuelle Lymphdrainage wird während der Nassphase durchgeführt.

**6. Mechanische Wundreinigung.** Die eingeweichten Beläge können nun entfernt werden.

**7. Trockenphase.** Rund 15 Minuten dauert die Trockenphase im Wundbereich. Dabei kann die Feuchtigkeit abdampfen, betont Cornelsen. „Nur so stabilisieren sich das Wundbett und die Umgebungshaut, die später akribisch in der Wundrandpflege mit einbezogen werden muss.“